Jahresbericht des Vorstands

zur Mitgliederversammlung
am 4. November 2023

Bundesweites Kompetenzzentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

100 JAHRE 100 TALENTE

blista

blistaCampus
Bildung für alle

blista

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freund*innen der blista!

In diesem Berichtszeitraum hat sich sehr vieles für, an und durch die blista ereignet, dass es uns schwerfällt, dies auf wenigen Seiten prägnant darzustellen.

Alles, was Sie hier und nachfolgend lesen/erfahren, ist ein beachtliches Gemeinschaftswerk, ein großes WIR. Es fußt auf den hervorragenden Leistungen im Vorfeld durch Claus Duncker und damit war es eine dankbare Aufgabe für uns, dies entsprechend weiterzuführen.

Das größte WIR 2023 war und ist der Kongress des Verbands für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik, der vom 31.07. bis 04.08.2023 auf dem blistaCampus stattfand. Das beachtliche und herzliche Engagement der vielen blista-Helfer*innen sorgten bei den vielen Kongressteilnehmenden für einen gelungenen Kongress und für überragende positive Rückmeldungen an uns – dies trägt uns immer noch.

Dabei hatten die Sommerferien noch weitere Herausforderungen für uns:
Der nun doch spätere Bezug unseres Schulneubaus macht ein Zusammenrücken in den Schulen erforderlich und das galt es mit allen zusammen vorzubereiten. Dass dies einherging mit einer Mehrung der Schülerschaft und Auszubildenden, machte es nicht einfacher, aber mit der Perspektive des zum Jahresende anstehenden Umzugs gibt es tragfähige Perspektiven.

Der Aufbau der hessischen Taubblindenberatungsstelle macht uns sehr stolz – dafür angesprochen zu werden, um das Vertrauen zu wissen und dass die blista hier DIE Institution ist, diese Aufbau- und Entwicklungsarbeit zu leisten.

Bemerkenswert finden wir darüber hinaus die Offenheit der hier bereits erfolgreich tätigen Institutionen in Deutschland, uns ohne Umschweife in die bestehenden Netzwerke aufzunehmen.

Sport – gehört fest in das Angebot der blista und mit den Leistungssportangeboten geht die blista auch noch darüber hinaus. Mit der Ernennung als „Partnerschule des Paralympischen Leistungssports“ wird dies deutlich dokumentiert, es ist aber nicht nur Bestätigung, sondern auch Basis, dies weiter auszubauen.

Der weitere Titel „Deutscher Blindenfußballmeister 2023“ der Sportfreunde Blau-Gelb blista Marburg im September 2023 unterstreicht unseren sportlichen Anspruch.

Personalfindung, -entwicklung und -zufriedenheit als neue Stichworte, denen wir uns bereits intensiv widmen und noch mehr widmen müssen. Neue Inserate, Werbemedien, betriebliche Gesundheitsförderung und Fortbildungsreihen sind hier ein Anfang zu neuen Wegen und Zielen.

Wir sehen uns auch in der Verantwortung, unsere Kompetenzen zu nutzen, damit Chancen genutzt werden: Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz ist eine solche und die blista ist auf verschiedenen Ebenen engagiert, die sich daraus ergebenden neuen Möglichkeiten zu nutzen.

Wir hoffen, dass Sie beim Lesen unseres Jahresberichts diese vielen besonderen Momente, Herausforderungen und vor allem die WIR-Momente nachvollziehen können.

Wir danken für Ihre Begleitung, Unterstützung und Mitwirkung – es ist auch Ihr WIR-Moment.

Abschließend gilt unser Dank den vielen Freund*innen und Fördernden unserer Arbeit. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben in Bildung, Rehabilitation und Versorgung mit Literatur.

Mit freundlichen Grüßen aus der blista

Patrick Temmesfeld
Vorsitzender

Maarten Kubeja
stellv. Vorsitzender

blista

Inhaltsübersicht

Schulen und Campus **5**
Carl-Strehl-Schule (CSS) 5
Montessori Marburg 10
Dezentrales Internat **10**
Wohnen an der blista 10
Rehabilitationseinrichtung (RES) **12**
Interdisziplinäre Frühförderstelle 12
Blindentechnische Grundrehabilitation (BtG) 13
Schulungsbereiche „Orientierung & Mobilität“ und „Lebenspraktische Fähigkeiten“ 13
Fachschule für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation 14
Psychologischer Dienst 15
focus arbeit **15**
Zentrum für berufliche Bildung (ZBB) 15
Beratungs- und Schulungszentrum (BSZ) 16
blista Frankfurt 17
Hessische Beratungsstelle für Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung 17
Zentrum für Barrierefreiheit (ZFB) **18**
Beratung, Produktion und Projekte 18
Verwaltung **20**
Jahresabschluss 2022 20
BTHG-Verhandlungen Hessischer Rahmenvertrag 1 20
Kooperationen **20**
VBS-Kongress 2023 20
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit **22**
Corporate Identity 22
Besucher*innen 23
Veranstaltungen 24

Schulen und Campus

Carl-Strehl-Schule (CSS)

Absolvent*innen

"Abi 100" – das Motto des Abschlussjahrgangs 2023 motivierte zu einer tollen Erfolgsquote: Nahezu 100 Prozent aller Absolvent*innen des Allgemeinen Gymnasiums sowie der Fachoberschule Sozialwesen haben in diesem Jahr ihre Prüfungen bestanden. Entsprechend gut gelaunt und glücklich moderierten Michelle Wosiek und Jakob Borda die Abschlussfeier der Carl-Strehl-Schule am 8. Juli 2023 in der Aula auf dem blistaCampus.

Mit einem Notenschnitt von 2,4 hat der mit insgesamt 19 Absolvent*innen ungewöhnlich kleine Jahrgang ein stolzes Ergebnis erreicht. Mit viel Charme und Herzlichkeit bedankten sich die Absolvent*innen bei allen Anwesenden.

Ihr Fazit: „Vor vielen Jahren war die erste Verabschiedung von den Eltern unendlich schwierig. Im Rückblick ist die Zeit viel zu schnell vergangen, die uns nun so viele Türen geöffnet hat."

Geehrt wurden Vanessa Wagner für das beste Abitur (1,0) und Tamara Benndorf mit dem Karl-von-Frisch Preis "VBIO".

Schüler*innen

Zum Start des Schuljahres 2023/24 betrug die Gesamtzahl aller Schüler*innen der blista 390.

An der **Carl-Strehl-Schule (CSS)** sind es nun insgesamt 290 Schüler*innen. Darunter sind 50 Schüler*innen ohne Seheinschränkung. Die Berufsschule der CSS besuchen in drei Ausbildungsjahrgängen insgesamt 35 sehbehinderte und blinde Menschen.

Besonders erfreulich ist der Zugang zur Oberstufe. Im Allgemeinen Gymnasium (AG) gibt es drei große Klassen 11, im beruflichen Gymnasium (BG) 11 hatten wir allerdings nur einen Interessenten. Es wird weiterhin sowohl eine elfte Klasse der Fachoberschule für Sozialwesen (FOS) als auch der für Gesundheit (FOG) geben. In der Stufe acht sind wir erstmalig dreizügig.

Insgesamt 100 Kinder und Jugendliche besuchen die **Montessori-Schule Marburg (MSM)** auf dem blistaCampus. Die Grundschul-Lerngruppen eins und zwei (LG 1, LG 2) entsprechen den Klassenstufen eins bis drei (LG 1) und vier bis sechs (LG 2). Die Sekundarstufe ist im dritten Aufbaujahr und bildet die Lerngruppe 3 (LG 3).

Im Überblick: Schüler*innen-Zahlen

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
CSS (ohne Azubis)	231	220	218	227	231	243	238	245
davon sehend	0	0	7	29	37	44	46	48
MSM	0	35	41	62	83	97	100	97
Gesamt	**231**	**255**	**268**	**318**	**351**	**384**	**384**	**390**

Neue stellvertretende Schulleitung

Das beamtenrechtliche Verfahren zur Besetzung der stellvertretenden Schulleitung der CSS ist abgeschlossen. Von blista-Seite gab es mit der Oberstufenleiterin Silke Roesler eine klare Wunschkandidatin; diese wurde berücksichtigt.

Schulneubau

Im neuen Schuljahr hat die blista mehr Schüler*innen und Auszubildende aufgenommen als abgegeben. Die an sich erfreuliche Entwicklung führte zu der Problematik, dass zu Beginn des Schuljahres aufgrund des verzögerten Baufortschritts beim Neubau nicht genügend Unterrichtsräume zur Verfügung standen und Ausweichregelungen gefunden werden mussten. Die Situation wird sich mit Bezug des Neubaus Anfang 2024 aber erheblich entspannen.

Digitaler Taschenrechner

Im Projekt „Arithmico“ hat blista-Alumni Lennard Behrens mit Unterstützung durch Kolleg*innen der CSS einen neuen digitalen Taschenrechner entwickelt. PC-gestützt und barrierefrei wird er sukzessive in den Klassen eingeführt und löst den auslaufenden „Termevaluator“ ab. Ziel der Entwicklungsarbeit ist es, diesen Rechner auch bundesweit - offline und angepasst an die Prüfungsrichtlinien der einzelnen Bundesländer - zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt "Arithmico“ war Ende 2022 mit dem Hessischen Elisabethpreis ausgezeichnet worden. Die Jury meinte, der barrierefreie wissenschaftliche Taschenrechner sei so außergewöhnlich, dass er sie zu einem der vier jeweils mit 2000 Euro dotierten Sonderpreise bewogen habe. Arithmico sei nachhaltig, er stehe für Inklusion und Innovation im technischen Bereich.

Internationaler Austausch & Fahrten

Ende April hatten wir nach Jahren der Pause wieder einen erfreulich verlaufenden Besuch einer Schüler*innengruppe aus **Angers in Frankreich**.

Beim Austausch mit der **Partnerschule in Krakau** wurden die Feiern zum 30-jährigen Jubiläum nachgeholt. Eine Delegation war im Mai in Krakau. Im Juni fand der Gegenbesuch in Marburg statt (s. S. 24).

Das diesjährige **Ruderprojekt der Klassen acht** wurde am Bootshaus Edersee der Uni Marburg durchgeführt. Neben den obligatorischen Ruderaktivitäten gab es ein aufwendiges Parallelprogramm mit Stationierung zweier blista-Pferde. Insbesondere psychosozial belastete Schüler*innen konnten hiervon profitieren.

Das **Skiprojekt der Klassen neun** hatte in diesem Jahr rundum hervorragende Bedingungen. Die Fahrt wurde als großer Erfolg wahrgenommen.

Im Rahmen der Unterstufenfahrt ins Waldeckerland konnte nach regelmäßigen Besuchen des **Nationalparkzentrums Kellerwald** eine Kooperation geschlossen werden.

Schulkooperationen

Die inklusiven Schulkooperationen der **Carl-Strehl-Schule mit Marburger Gymnasien** durften wir auch in diesem Jahr fortsetzen. So besuchen Oberstufenschüler*innen den Russischunterricht an der Martin-Luther-Schule (MLS).

Die Kooperation mit der **Steinmühle** im Sport- und Leistungssportangebot im Bereich Rudern wurde ausgebaut und bot damit die Voraussetzungen für einen herausragenden sportlichen Erfolg. blista-Schüler Moritz Hagen debütierte im Herbst beim nationalen Para-Wettbewerb und erkämpfte sich den Titel des Deutschen Vizemeisters.

Die Leistungssporttalente der blista gilt es zusammen mit dem HBRS zu fördern. Mit dem Ausbau des Sport- und Leistungssportangebotes im Bereich Rudern stehen die Boote künftig auch für die Nutzung durch die Wohngruppen des Internats und für den Mitarbeiter*innensport zur Verfügung.

Partnerschule des Paralympischen Leistungssports

Während der Schulsport und die Freizeit-AGs den Schüler*innen und Azubis vielfältige Möglichkeiten eröffnen, sich die Bewegungs- und Sportwelt zu erschließen, bietet der blistaCampus auch leistungsinteressierten jungen Leuten tolle Chancen.

Im September wurde die Carl-Strehl-Schule durch die Hessischen Staatsminister Beuth (Inneres und Sport) und Lorz (Kultus) als „Partnerschule des Paralympischen Leistungssports“ ausgezeichnet (s. S. 24).

Die Gespräche mit allen Beteiligten laufen auf verschiedenen Ebenen weiter: dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e. V. (HBRS), dem Landessportbund Hessen e.V. (LSB) und den Verantwortlichen für Leistungssport an hessischen Schulen. Denn weiterhin geht es um die Installation einer zweiten Lehrertrainerstelle. Nicht zuletzt sei auf die Vielzahl sportlicher Erfolge und die Ehrungen unserer Sportler*innen durch Stadt und Landkreis verwiesen.

Überregionales Beratungs- und Förderzentrum

Das **überregionale Beratungs- und Förderzentrum der blista (üBFZ)** ist auch weiterhin fester Bestandteil des hessischen Betreuungssystems im Förderschwerpunkt Sehen.

In diesem Jahr hat sich allerdings die Zahl der von der blista begleiteten sehbehinderten und blinden Schüler*innen an allen Regelschularten von 70 auf über 100 erhöht. Das üBFZ der blista ist zuständig für die Landkreise Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill sowie den nördlichen Teil des Landkreises Gießen (Lollar, Grünberg, Reiskirchen).

EU-Projekt 3D4VIP

Gemeinsam mit Partner*innen aus den Niederlanden, Spanien und Schottland setzen sich die CSS und die Schloss-Schule Ilvesheim unter der Leitung der niederländischen Organisation Royal Dutch Visio für die Entwicklung von taktilen Modellen für den Schulunterricht mit blinden und sehbehinderten Schüler*innen ein. Das dreijährige europäische Bildungsprojekt trägt den langen Namen "3D Printing for Education for Visually Impaired Students" und lief von September 2020 bis September 2023.

Im Projekt wurde eine frei zugängliche europäische Datenbank für druckbare 3D-Modelle entwickelt: www.tactiles.eu - die neue Plattform für den Austausch von 3D-Modellen und taktilen Abbildungen ist jetzt online und verspricht eine große Hilfe im Schulalltag von Schüler*innen mit Blindheit oder Sehbehinderung.

Auch ein Sensibilisierungsangebot für Lehrkräfte sowie eine Anleitung zur aktiven Einbindung sehbehinderter Schüler*innen in die Erstellung von 3D-Modellen im Rahmen des Schulunterrichts waren Inhalte des Projekts.

Im Rahmen des VBS-Kongresses wurde das Projekt mit der neuen Plattform und den abrufbaren 3D-Modellen vorgestellt (Foto).

Montessori Marburg

Montessori-Schule Marburg (MSM)

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die die Angebote der Montessori-Schule auf dem blistaCampus wahrnehmen, liegt mit weiterhin 100 etwas hinter den Planungen zurück. Die Lerngruppe 3 (LG 3) wird im kommenden Jahr bis zur Klasse 10 ausgebaut und somit die Klassenstufen 7 bis 10 beinhalten (vergl. S. 6).

Michael Elias hat als pädagogischer Leiter zum Sommer die blista wieder verlassen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass mit den Personalnachbesetzungen, der Einarbeitung der neuen Schulleiterin Melanie Grzimbke und dem Bezug des Neubaus zu Anfang des Jahres 2024 die Planung aufgeht, dass Ruhe in das MSM-System kommt und ein konzentriertes, abgestimmtes Lehren und Lernen unter hervorragenden modernen Rahmenbedingungen erfolgen kann.

Die pädagogische Entwicklungsarbeit (Förderschwerpunkt Sehen) und vermehrte Kooperation mit der CSS/CSG soll Schritt für Schritt fortgesetzt werden.

Montessori-Kinderhaus Marburg (MKM)

Das Montessori-Kinderhaus ist an seinen beiden Standorten weiterhin mit insgesamt 60 Kleinkindern voll belegt.

Erfreulicherweise übt die Leiterin des Kinderhauses ihre Funktion sehr engagiert und mit einem sehr guten „Händchen“ für das Team und die Eltern aus. Dennoch bleibt auch das Kinderhaus vom Fachkräftemangel nicht verschont. Nach den Sommerferien waren drei Teilzeitstellen nachzubesetzen. In Folge mussten in Absprache mit Eltern und Jugendamt Betreuungszeiten punktuell verkürzt werden. Zugleich wurde die Personalakquise mit modernen, niedrigschwelligen Instrumenten deutlich intensiviert.

Die angestrebte Kooperation mit dem Montessori-Kinderhaus Bestwig (NRW) hat mit einer ersten gemeinsamen Fortbildung im März begonnen. Das Gesamtteam des MKM hat zudem eine Fortbildung zum Thema „Alltäglicher Rassismus in Kindertageseinrichtungen“ absolviert. Auf Elternwunsch wurde in allen vier Gruppen in Kooperation mit der Musikschule Marburg ein Musikprojekt angeboten.

Dezentrales Internat

Wohnen an der blista

Schüler*innen, Azubis und Rehabilitand*innen

Im dezentralen Internat gelang es zum neuen Schuljahr, der gewachsenen Anzahl an Schüler*innen und Azubis durch vielfältige Renovierungsarbeiten des Bestands und die Neueröffnung von Wohngruppen „Am Schlag 1.0“ und im „Steinweg 25“ attraktive Wohnmöglichkeiten an zentralen Standorten anzubieten.

Insgesamt sind nun 216 Internatsplätze mit jungen Menschen mit Blindheit, Sehbehinderung oder Hörsehbehinderung wie folgt belegt:

- Im Bereich der **Eingangsstufe** (6) und den **Minderjährigen-Wohngruppen** (139) sind es insgesamt 145 Schüler*innen und somit sechs mehr als im Vorjahr.

- In den **Selbstständigen-Wohngruppen (SWG)** gibt es 46 Plätze und somit acht mehr als im Vorjahr. In den beiden inklusiven Wohngruppen sind davon vier durch junge Menschen ohne visuelle Einschränkung belegt.

- Weiterhin nehmen 25 Auszubildende die Wohnangebote des dezentralen Internats wahr (**Azubi-Wohngruppen)**. Davon starten 10 junge Menschen neu und beginnen in diesem Herbst eine Ausbildung im blista-Zentrum für berufliche Bildung (ZBB) des Ressorts focus arbeit.

In den Sommerferien hatten sich die geplanten Renovierungsmaßnahmen in einer der neuen Wohngruppen im Steinweg 25 verzögert und so hieß es für die Zeitspanne bis zu den Herbstferien flexibel zu reagieren. In Rücksprache mit den Eltern und Schüler*innen zog eine MJG zu Schuljahresbeginn 2023/2024 übergangsweise in die Gästewohnung und in ein Doppelzimmer „Am Schlag 1.0“, während eine andere etwas länger als ursprünglich geplant in ihrer WG in der Schulstraße blieb.

Parallel zur Organisation der neuen Wohnmöglichkeiten konnte die Internatsleitung vor Schuljahresbeginn zehn neue Kolleg*innen gewinnen, die das Team der pädagogischen Fachkräfte nun in den Wohngruppen verstärken. Es gelang, eine Mischung aus erfahrenen pädagogischen Fachkräften und jungen Berufsanfänger*innen einzustellen. Besonders erfreulich war dabei auch die Übernahme beider Berufspraktikantinnen aus dem vergangenen Jahr.

Internatsleitung

Daniel Reh ist seit Jahresbeginn neuer Internatsleiter und folgt damit auf Maarten Kubeja.

Jugendliche mit psychischen Belastungen professionell begleiten

In einer internen, modularen Fortbildungsreihe wird an drei Wochenenden im kommenden Schuljahr eine 18-köpfige ressortübergreifende Gruppe von Mitarbeitenden im Umgang mit psychisch belasteten jungen Menschen weitergebildet.

Die Fortbildung wurde in der Zusammenarbeit von Internat, Psychologischem Dienst und dem externen Referenten exakt auf den Bedarf des dezentralen Internats zugeschnitten. Sie soll fortan jährlich angeboten werden, um sicherzustellen, dass die Teams entsprechende Kompetenzen erwerben.

Erarbeitung eines Gewaltpräventionskonzeptes

Die blista wurde vom Hessischen Sozialministerium (HMSI) aufgefordert, beim Jugendamt der Stadt Marburg eine Betriebserlaubnis für alle Minderjährigen-Wohngruppen zu beantragen. Dazu muss sie ein Gewaltpräventionskonzept vorlegen. Eine ressortübergreifende Projektgruppe wird dieses erarbeiten.

Wohngruppenübergreifende Freizeitangebote

Zusammen mit der CSS bietet das dezentrale Internat für die Schüler*innen wieder eine große Vielzahl an Freizeitangeboten an. Die Palette reicht von regelmäßigen Angeboten wie die Band-AG, Chor, Selbstbehauptung für Mädchen oder kreatives Gestalten im inklusiven Malatelier bis zu übergreifenden Wochenendangeboten wie Specksteinarbeiten, Naturerleben, Backen oder Klettern.

Das Foto zeigt Mitglieder der AG Chor bei ihrem Video-Beitrag zur Eröffnung des VBS-Kongresses im August

Rehabilitationseinrichtung (RES)

Interdisziplinäre Frühförderstelle

Nachdem Ende August 19 Kinder wegen Einschulung aus der Frühförderung ausschieden, beträgt die Zahl der betreuten Kinder derzeit 54.

Die Verhandlungen einer neuen Leistungs- und Vergütungsvereinbarung für die Frühförderung konnten nach bislang 15 Verhandlungsrunden noch nicht abgeschlossen werden. Gleichwohl sind wir auf Basis der Gespräche zuversichtlich, dass ein faires und akzeptables Ergebnis erzielt wird, das künftig eine auskömmliche Refinanzierung der Frühförderstelle ermöglicht.

Blindentechnische Grundrehabilitation (BtG)

Die BtG ist nach wie vor gut nachgefragt. Aktuell nehmen 13 Rehabilitand*innen an der BtG teil. Davon wohnen sieben im BtG-Wohnbereich, drei in Internatswohngruppen und drei Teilnehmer*innen nehmen die BtG als Externe in Anspruch.

Auch künftig scheint die Nachfrage stabil: Eine Interessentin mit Kostenzusage wird ihre BtG aus persönlichen Gründen erst in 2024 beginnen, 12 weitere Interessent*innen haben ihren Antrag gestellt und sind auf der Warteliste.

Die Verhandlungen mit dem LWV Hessen über eine neue Leistungsvereinbarung und Vergütung der BtG für Rehabilitand*innen, die über die Eingliederungshilfe finanziert werden, sind weitgehend abgeschlossen. Wir haben das Angebot des LWV angenommen, die mit der Agentur für Arbeit verhandelten Vergütungssätze zu übernehmen. Sobald die schriftliche Form der Vergütungsvereinbarung vorliegt, könnte das Unterschriftsverfahren eingeleitet werden.

Schulungsbereiche „Orientierung & Mobilität“ und „Lebenspraktische Fähigkeiten“

Zum Schuljahresbeginn erhalten insgesamt 54 Schüler*innen Rehabilitations-Unterricht in „Orientierung & Mobilität“, kurz O&M (52) oder „Lebenspraktische Fähigkeiten“, kurz LPF (2). Die ungewöhnlich hohe Zahl an O&M-Schüler*innen ist uns möglich, da derzeit zehn Studierende der blista-Fachschule für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation ihre Lehrpraxis an der blista absolvieren und den Reha-Unterricht unter fachlicher Anleitung unserer erfahrenen Reha-Fachkräfte übernehmen.

Weiterhin werden die BtG-Rehabilitand*innen in O&M sowie LPF bzw. „Berufspraktischen Fähigkeiten“, kurz BPF, unterrichtet. Fünf externe Klient*innen erhalten Unterricht in O&M und eine externe Schülerin in LPF.

18. International Mobility Congress

Der „18. International Mobility Congress“, kurz „IMC 18“, der im Mai in Warschau stattfand, machte u.a. deutlich, dass künstliche Intelligenz (KI) eine zunehmend größere Bedeutung für Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung erhalten wird. So wurden Hilfsmittel, Geräte und Apps vorgestellt, die mithilfe von KI eine sogenannte „Mikro-Navigation“ erlauben und in der Lage sind, Ampeln aufzufinden und Signale zurückzumelden oder Hausnummern und -eingänge zu identifizieren und Nutzer*innen dorthin zu leiten.

RES-Ressortleiter Dr. Werner Hecker nahm mit zwei Kollegen am IMC 18 teil und bot einen Workshop zu Qualitätsstandards in der Qualifikation von O&M-Fachkräften an.

Fachschule für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation

Weiterbildung in Vollzeit

Alle elf Studierenden der Vollzeitweiterbildung zur Staatlich geprüften Fachkraft der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation erhielten im Oktober ihre Zeugnisse. Drei von ihnen hat die blista übernommen. Damit ist der personelle Engpass in der RES überwunden.

Als nächste Weiterbildungsdurchgänge stehen der Fachschulkurs 24 vom 01.03.2024 bis 28.02.2025 und der Fachschulkurs 25 vom 01.10.2025 bis 30.09.2026 auf dem Plan.

Berufsbegleitende Weiterbildung zur Reha-Fachkraft

Die Durchgänge der berufsbegleitenden Weiterbildungen in Luxemburg (O&M, Foto unten) und in Marburg (LPF) sind nach der Abnahme der unterrichtspraktischen Prüfungen abgeschlossen.

Der nächste Weiterbildungsdurchgang zur Rehabilitationsfachkraft mit der Spezialisierung LPF beginnt am 17. März 2025. Die 10 Präsenzwochen der Weiterbildung werden in 5 Modulen im Zeitraum bis voraussichtlich Juni 2026 angeboten. Die verbleibende Lehrpraxis mit blinden und sehbehinderten Klient*innen und die unterrichtspraktischen Abschlussprüfungen können anschließend bis ca. Juli 2026 absolviert werden. Es liegen schon erste Anmeldungen vor. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer*innenzahl von 12 Personen sollten sich Interessent*innen baldmöglichst bewerben.

Die berufsbegleitende Qualifikation sollte ursprünglich bereits ein Jahr früher starten. Die Verschiebung wurde erforderlich, da die bisherige Nachfrage sehr

gering war und weiteren potenziellen Interessent*innen die Möglichkeit gegeben werden sollte, das zuvor erforderliche Grundlagenmodul zu absolvieren.

Neustrukturierung der Qualifikation zur Reha-Fachkraft

Wir nehmen als Vertreter der blista an einer Arbeitsgruppe teil, die sich aus Vertreter*innen des DBSV, des VBS, des Berufsverbandes der Reha-Lehrer*innen, des IRIS-Institutes und des Fachgebiets „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburg zusammensetzt. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Optionen für eine Neustrukturierung der Qualifikation zur Reha-Fachkraft zu prüfen, die künftig eine stärkere öffentliche Finanzierung der Weiterbildung erlauben würden und den Nachwuchs besser sichern könnten (Qualifikation z.B. in Form einer dualen Berufsausbildung, eines dualen Studiums, eines grundständigen Bachelor-Studiums o.ä.).

Fortbildung für Führhundeschulen

Das von uns entwickelte O&M-Curriculum einer 40-stündigen Fortbildung für die fachlichen Leitungen von Führhundeschulen ist in die Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 126 Abs. 1 Satz 3 SGB V aufgenommen worden; die fachlichen Leitungen von Führhundeschulen sind damit verpflichtet, künftig eine entsprechende Fortbildung zu absolvieren. Wir planen, ein entsprechendes Angebot zu entwickeln und Anfang 2024 erstmalig durchzuführen.

Psychologischer Dienst

In diesem Jahr konnten für die Begleitung und Unterstützung von Schüler*innen mit schweren psychischen Belastungen und Störungen wichtige Absprachen getroffen werden, die die Kommunikation zwischen blista und der Universitäts-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie bei „Notfällen“ verbessern. Gleichzeitig wurden neue Wege der internen Kommunikation zwischen Psychologischem Dienst, Internat, CSS und dem Fall-Manager für Krisenfälle entwickelt, die sich bereits bewährt haben.

focus arbeit

Zentrum für berufliche Bildung (ZBB)

Nachdem das Ausbildungsjahr 2022/2023 mit 34 Auszubildenden und Umschüler*innen eine Höchstzahl erreicht hatte, zeichnet sich im neuen Ausbildungsjahr mit insgesamt 37 Teilnehmenden eine weitere Zunahme ab.

Das Ausbildungsjahr 2023/2024 startete mit 13 neuen Azubis

Die neuen Auszubildenden und Umschüler*innen teilen sich wie folgt auf:

- Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung: Ausbildung (9), Umschulung (1)

- Fachinformatiker*in Systemintegration: Ausbildung (1)
- Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung: Umschulung (1)
- Kaufleute für Büromanagement: Ausbildung (1)
- Kaufleute im E-Commerce: Ausbildung (2)

Die Kooperation mit Siemens Healthineers wird fortgeführt. Zurzeit absolviert eine Auszubildende Fachinformatikerin für Systemintegration des ZBB ihr Praktikum am Marburger Standort des Unternehmens. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank am Standort Eschborn hat mit einem Praktikanten (Fachinformatiker Anwendungsentwicklung) des ZBB begonnen.

Von acht Teilnehmenden konnten in diesem Jahr sieben die Abschlussprüfungen erfolgreich absolvieren. Fünf der Absolvent*innen haben bereits Arbeitsverträge für ihren Qualifikationen entsprechende Beschäftigungen.

Die Orientierungstage für Interessent*innen erfolgen im Rahmen von „PROStart“, einer von der Bundesagentur für Arbeit (BA) geförderten Maßnahme zur Arbeitserprobung. Von Dezember bis Juni bieten wir fünf Zeitfenster an, um das ZBB und seine Angebote kennenzulernen.

IHK-Zertifikatskurs „Online-Marketing und Webshop-Management“

Das ZBB wird gemeinsam mit den Kaufmännischen Schulen Marburg den IHK-Zertifikatskurs „Online-Marketing und Webshop-Management“ im Herbst/Winter durchführen und dazu zwei Dozent*innen stellen. Der inklusive Kurs wird für Schüler*innen und Absolvent*innen der Kaufmännischen Schulen, Auszubildende des ZBB sowie junge Mitarbeiter*innen in Unternehmen angeboten.

Beratungs- und Schulungszentrum (BSZ)

Im Beratungs- und Schulungszentrum der blista in Marburg (BSZ) werden das Angebot „PROJob“, eine von der BA geförderte modulare Maßnahme zur Arbeitsmarktintegration, in diesem Jahr voraussichtlich acht Klient*innen absolvieren. Zwei Interessent*innen stehen noch auf der Warteliste.

EDV- und Hilfsmittelberatung, Coaching

Die Nachfrage hinsichtlich der arbeitsplatzbezogenen Schulungs- und Beratungsangebote für Personen mit Sehbehinderung und Blindheit ist nach wie vor hoch. Damit sind die mit der Realisierung dieser Angebote befassten Kollegen in hohem Maße ausgelastet. Auch die Nachfrage nach den Coaching-Angeboten für Fach- und Führungskräfte ist weiterhin gut.

Low Vision-Beratung

Die Low Vision-Beratung wird in Marburg weniger nachgefragt als vor der Pandemie. Der neue Low Vision-Berater im BSZ soll daher der Nachfrage externer Klient*innen nachkommen und zudem den freien Mitarbeiter am Standort blista Frankfurt in zunehmendem Maße ersetzen.

Senior*innenberatung

Die Angebote der mobilen bzw. **aufsuchenden Beratung von Senior*innen** in der Region erfährt eine gute Nachfrage. Zudem führte der Seniorenberater im Auftrag der Gesundheitskasse AOK Präventionsschulungen für Pflegeeinrichtungen durch.

blista Frankfurt

Der Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e. V. (BSBH) und das Reha-Beratungs- und Schulungszentrum der blista in Frankfurt/Main sind zum Jahresende 2022 umgezogen. Zum „Housewarming“ am 23. Februar lud ein vielfältiges Tagesprogramm mit Fachvorträgen in den siebten Stock der Mörfelder Landstraße 6/8 in Frankfurt. Mit rund 90 Gästen war die gemeinsame Einweihungsfeier von BSBH und blista Frankfurt rege besucht. Zu den geladenen Gästen zählten 25 Vertreter*innen der regionalen Kostenträger von den Jobcentern bis zur Deutschen Rentenversicherung.

Am Standort Frankfurt-Rhein-Main haben seit Jahresbeginn vier Personen an der Arbeitsmarktintegrationsmaßnahme PROJob teilgenommen. Im Hinblick auf eine geplante Marketingoffensive für die regionalen Kostenträger wurden im Herbst u.a. Vertreter*innen der Agenturen, JobCenter und der Rentenversicherung zu einem Informationstermin eingeladen. blista Frankfurt beteiligte sich zudem am gemeinsamen Aktionstag in der Woche des Sehens 2023: Die Frankfurter Träger der Hilfs- und Beratungsangebote für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung stellten sich am Aktionstag „visioFrankfurt“ gemeinsam auf dem Gelände der Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte vor.

Hessische Beratungsstelle für Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung

Die neue Beratungsstelle für Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung in Trägerschaft der blista befindet sich im Aufbau. Mit maßgeblicher Unterstützung durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration wurde es möglich, diesen wichtigen und neuen Baustein im hessischen Beratungsangebot zu realisieren. Gemeinsam mit ratsuchenden Menschen mit Taubblindheit oder Hörsehbehinderung möchte die blista passende Angebote finden und auf dem Weg zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe begleiten.

Mit der Finanzierungszusage wurden sogleich auch die Austausch- und Vernetzungs-Aktivitäten sowie die Öffentlichkeitsarbeit gestartet, um einen Bekanntheitsgrad der neuen Beratungsstelle zu generieren (Foto: BSZ-Leiterin Ute Mölter informiert mit einem Stand auf dem „2. Marburger Tag der Gebärdensprache“).

Zugleich galt es, die Stellenbesetzungen voranzubringen. Der Fachkräftemangel und die hohe Anforderungsspezifik bewirkten, dass die Besetzung erst zum 01.11. erfolgen konnte (www.blista.de/tbl-Beratungsstelle).

Zentrum für Barrierefreiheit (ZFB)

Beratung, Produktion und Projekte

Zugänglichkeit von Bildungsmedien

Unter der maßgeblichen Beteiligung des ZFB wurde im Auftrag der Bundesfachkommission für die Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln für den Unterricht blinder und sehbehinderter Schüler*innen ein Papier zum Thema "Zugänglichkeit von Bildungsmedien" erarbeitet und vorgelegt. Darin werden besondere Barrierefreiheitskriterien für Schulbücher und Unterrichtsmedien benannt, welche über die Barrierefreiheitsanforderungen an andere Verlagserzeugnisse hinausgehen.

Seit Juli 2023 ist das ZFB Mitglied des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und arbeitet an den Leitfäden zur Erstellung barrierefreier digitaler Medien mit. Wir bringen unsere Expertise ein und haben Sensibilisierungsschulungen für ca. 350 Personen durchgeführt.

Die blista wurde in den BITV-Verbund aufgenommen; zusammen mit dem DVBS sind wir die beiden einzigen Prüfstellen in Hessen. Die Bearbeitung der daraus resultierenden Aufträge erfolgt im Team für barrierefreie Kommunikation des ZFB. So wurden in diesem Jahr WCAG-Tests der Webseiten der Hafen Universität Hamburg (HCU) und der Stadt Frankfurt am Main (Kita-Verwaltung) durchgeführt. Weitere umfangreiche Prüfungen sind bereits beauftragt.

Beratung zur Barrierefreiheit

Im Bereich der Beratung zur **baulichen Barrierefreiheit** besteht nach wie vor eine rege Nachfrage. Unter anderem beraten wir die Justus-Liebig-Universität Gießen bei ihrem Neubau der Universitätsbibliothek, die Philipps-Universität Marburg bei diversen Projekten und die Nachbargemeinde Cölbe bei ihrer aktuellen Verkehrs-

raumplanung. Außerdem wurden verschiedene Sensibilisierungsworkshops für blindengerechte Baustellenabsicherung durchgeführt.

Vor dem Hintergrund des **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz** (BFSG) kommt der Beratung in allen Bereichen der digitalen Barrierefreiheit eine hohe Bedeutung zu. Beim ABSV in Berlin wurden 3-tägige **Schulungen** zur Erstellung barrierefreier Dokumente in MS-Word erfolgreich durchgeführt. Auch unser Wirtschaftsprüfer und dessen Kolleg*innen wurden geschult, einen barrierefreien Wirtschaftsplan zu erstellen und generell für digitale Barrierefreiheit sensibilisiert.

Kopfhörer

Vier Ausgaben des **„Kopfhörers“** versorgten die Kund*innen der Deutschen Blinden-Bibliothek in diesem Jahr mit Lektüretipps. Die Schwerpunktthemen waren „Auf dem Land“, „Science Fiction“, „Behinderung in der Literatur“ und „Slowenien“ als Gastland der diesjährigen Buchmesse in Frankfurt/Main.

Produktion

Neben Druckaufträgen für Braille-Bücher, Visitenkarten, Flyer und Beschilderungen werden nachfolgend einige besondere Aufträge aufgeführt:

Wahlschablonen wurden für die Landtagswahl in Hessen hergestellt (2.200 Ex.), für die Sozialwahl (3.400 Ex.) sowie für die nachgeholte Senatswahl in Berlin (2.500 Ex.). Hier lag die Herausforderung im engen Zeitplan der Wiederholungswahl.

Die 29. Punktschrift-Ausgabe des **Kicker-Sonderheftes zum Start der Bundesliga** haben wir um eine Hör-CD mit vielen weiteren Inhalten des Heftes und einem Vorwort von Manni Breuckmann, dem beliebten Sportreporter des WDR, erweitert.

Die Palette der **„Multimedialen Lernpakete für den Inklusiven Unterricht“, kurz „MuLIs“,** wurde auch in diesem Jahr erweitert: Zwei "GeoPuzzles" mit den Themen "Dreiecke" und "Pythagoras" konnten auf dem VBS Kongress vorgestellt werden. Sie sind nun unter www.inklusion-jetzt.de im Onlineshop für inklusive Medien und Unterrichtsmaterialien bestellbar.

Projekte

Im Projekt „**Braillelesen fördern – Bibliotheken zukunftsfähig machen**“ ist die Aufnahme der Braillebücher in das Programm DIBBS zum Großteil erfolgt. Anschließend wurden inkonsistente Datenbestände mit den realen Buchbeständen abgeglichen und bereinigt. Das Projekt ist im Zeitplan.

Das 18-monatige DBSV-Projekt **„Videokonferenzen“** ist auf der Zielgerade. Bis Juni wurden in diesem Rahmen Online-Schulungen zu verschiedenen Videokonferenzsystemen durchgeführt.

Verwaltung

Jahresabschluss 2022

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Das endgültige Jahresergebnis weist einen Überschuss aus. Das gilt auch für das um Sondereinflüsse (z. B. Spendenerträge, Erbschaften, Auflösungen von Rückstellungen oder Verkauf von Wertpapieren) bereinigte Jahresergebnis.

Die vorläufige Auswertung per 31.07.2023 schließt ebenfalls mit einem positiven Ergebnis ab.

BTHG-Verhandlungen Hessischer Rahmenvertrag 1

Nach Abschluss des Hessischen Rahmenvertrages 1 „Leistungen bis Ende der Schulausbildung“ werden wir noch in diesem Jahr mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf als unserem zuständigen örtlichen Eingliederungshilfeträger in die Verhandlungen zum Abschluss einer neuen Leistungs- und Vergütungsvereinbarung eintreten müssen.

Kooperationen

VBS-Kongress 2023

Die vielfältigen Vorbereitungen für den 37. Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik unter dem Titel „Leben. Bildung. Partizipation: individuell – spezifisch – flexibel“ mit den Themenbändern Digitalisierung, Professionalisierung, Qualifizierung, Interdisziplinarität, Bildung sowie Wohnen, Arbeit, Freizeit haben sich bewährt.

Das Konzept – alles auf dem Campus vereint – ist vollständig aufgegangen, die Gäste fühlten sich willkommen und nahezu alles funktionierte.

Zum Kongressauftakt riefen die Glocken der Elisabethkirche zu einem wunderschönen „spirituellen Impuls“ mit Musikbeiträgen von Schüler*innen aus Rückersdorf, dem Bläserensemble um Karl Reissig, Reflexionen über unsere Hände und farbige Bändel, die die Besucher*innen kreativ verknüpften.

Dann öffnete das Erwin-Piscator-Haus seine Tore. Über 600 Gäste strömten zur festlichen Eröffnung mit Grußworten aus Stadt, Land und Bund sowie hochkarätigen wissenschaftlichen und kulturellen Beiträgen.

In den folgenden vier Tagen erlebten 700 Teilnehmende einen mit über 200 Vorträgen, Workshops und Postern sowie einem umfangreichen Freizeitprogramm bestens organisierten, inhaltlich hochwertigen und Impulse setzenden Kongress, der nachhaltig sehr eng mit der blista verbunden war und sein wird.

Der Kongress schloss mit einem großen Dankeschön an die Organisatorinnen und die vielen helfenden Hände. Sodann erfolgte die Staffelübergabe des Vorstands: 2028 wird der nächste VBS Kongress in Würzburg stattfinden.

Neues aus der Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg

Das Fachgebiet „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburg verfügt nun über eine eigene universitäre Kostenstelle und damit über eine finanzielle Unabhängigkeit für eigene Projekte und Förderungen.

Sehr erfreulich ist zudem, dass das Land Hessen künftig 20 Plätze des **Weiterbildungsmasters** finanziert und dieses Angebot nach Initiative der hessischen Förderzentren nun auch entfristet beschäftigten angestellten Lehrkräften zur Verfügung steht. Weniger erfreulich ist das Anrechnen von lediglich zwei Deputatsstunden, was den erheblichen Mehraufwand der Kolleg*innen kaum Rechnung trägt. Seitens der blista sollen die vier teilnehmenden Kolleg*innen mit jeweils vier weiteren Freistellungsstunden entlastet werden.

Ein weiterer Durchgang des berufsbegleitenden **Zertifikatskurses** "Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung" startet im Herbst; die blista wird auch hier Mitarbeitende aus den verschiedenen pädagogischen Ressorts entsenden.

Kooperation zur Betrieblichen Gesundheitsförderung mit der AOK Hessen

Im Juli startete eine neue Kooperation mit der AOK Hessen, die verschiedene Bausteine einer betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) einbringt.

Neben einem „Gesundheitstag“ am 10.11.2023 als gemeinsames Startmoment sollen verschiedene Sport- und Seminarangebote wie eine Arbeitssituationserfassung stattfinden mit der Zielsetzung, als gesundes Unternehmen einen Mehrwert

für die Mitarbeitenden zu generieren. Zu diesem Zweck wurde eine Stabstelle BGF installiert, die Angebote, Nachfrage und Wünsche für die blista koordinieren wird. Darüber hinaus soll es auch weitere Angebote im Gesundheitsbereich geben, wie beispielsweise die finanzielle Beteiligung an externen Kursen.

Kooperation für Barrierefreiheit mit dem Verein der Museumsfreunde Marburg
Mit dem Vorstand der Museumsfreunde wurde vertraglich vereinbart, Exponate des Marburger Museums für Kunst und Kulturgeschichte für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung im Rahmen des bereits genehmigten Aktion Mensch-Projektes „Museum für alle!“ zugänglich zu machen. Bei dem mehrjährigen Projekt stehen Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen im Fokus.

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Corporate Identity

Barrierefreie Kommunikation
Fortgeschrieben wurden der blista-Leitfaden und die digitale „Toolbox“ für die barrierefreie Kommunikation der blista. Der Dokumentvorlagen-Katalog für die Geschäftsbriefe der unterschiedlichen Ressorts wurde aktualisiert, die weiteren Vorlagen etwa für Protokolle, Zeugnisse, PowerPoint-Präsentationen oder Fotohintergründe für Online-Konferenzen etc. überarbeitet und modernisiert.

Markenklang
Der neu entwickelte Markenklang der blista soll unseren Wiedererkennungswert mit Charme und unverwechselbarer Emotionalität stärken. Er besteht aus a) einem Soundlogo, b) instrumentaler Musik für die Telefonschleifen und c) einem ersten, musikalisch darauf aufgebauten, Lied des blista-Chores.

„D, G, Fis, E, Fis, E, D, G“ - das neue Soundlogo war in den „News um 9“, einem eigens zum Kongress konzipierten Podcast mit Thorsten Büchner, erstmals zu hören. Es wurde in diesem Rahmen eingeführt und vorgestellt. Künftig wird man dem unverwechselbaren Klang auf der Homepage, in unseren Social Media-Kanälen, bei der Mitarbeiterakquise im Kino und vielen weiteren Gelegenheiten begegnen.

Das “Going-on-Stage” des dritten Elements im blista Markenklang erfolgte als Video-Präsentationsbeitrag zur VBS-Eröffnungsfeier. Den Text hatten Schüler*innen der CSS und der MSM selbst geschrieben. Alle drei Elemente wurden von bzw. unter der Regie von Musiklehrer Olaf Roth komponiert, er berichtet und erläutert ihn in der kommenden Ausgabe der blista-News.

Auseinandersetzung mit unserem Slogan „#wirsindblista“

Der blista-Slogan betont die Gemeinsamkeit auf unserem inklusiven Bildungscampus. Das lebendige Miteinander von blinden, sehbehinderten, hörsehbehinderten und sehenden Menschen macht uns aus und ist zugleich sicherlich einzigartig.

Eine lebendige Auseinandersetzung mit unserem Slogan erfolgte im Rahmen der CSS-Projektwoche. Mit viel Kreativität haben sich Schüler*innen der beiden blista-Schulen auf den Weg gemacht, herauszufinden, was unsere Gemeinschaft ausmacht. Auf dem Campus wurden Jung und Alt befragt. Entstanden sind eine Sounddatei: "Was uns ausmacht", das Kunstwerk „Wortwolke“, ein Plakat in der Größe 3,3 x 5 m, das nun die Containeraußenwand zum Pausenhof bekleidet und die erläuternde Internetseite (www.blista.de/wirsindblista).

Interne Fortbildung für neue Kolleg*innen

Die Interne Fortbildung für die neuen blista-Kolleg*innen fand nach der Pandemie erstmals wieder vollumfänglich mit 10 Modulen statt. Die Zahl der Teilnehmenden war mit über 70 so hoch wie nie zuvor.

Publikationen

Drei Ausgaben unseres **Magazins blista-News** boten Einblick in die Themenwelt rund um den blistaCampus. Vier Ausgaben des **Fachmagazins horus** wurden gemeinsam mit dem DVBS herausgebracht. In den **sozialen Medien** stieg unsere Präsenz weiterhin. Positiv wirkte sich u.a. die gute Resonanz auf den digitalen Weihnachtsgruß aus, hinzu kam die hochkarätige Bilanz dreier Kurzvideos zu den Fachoberschulen FOS und FOG, die wir mit einem blista-Alumni erstellt hatten. Mit Blick auf die kommunikativ schwer zu erreichende Zielgruppe inklusiv beschulter Schüler*innen mit Blindheit, Sehbehinderung und Hörsehbehinderung möchten wir diese Kanäle künftig noch weiter ausbauen.

Besucher*innen

Wir durften in diesem Jahr vielen Besuchergruppen aus dem In- und Ausland die blista in Präsenz vorstellen und interessierte Fragen rund um das Leben mit Blindheit und Sehbehinderung beantworten. Dazu zählen mehrere Ehemaligentreffen sowie das Torballturnier in Erinnerung an Eberhard Borchert. Die blista-Hilfsmittelausstellung „RehaFair“ organisieren wir in bewährter Tradition zum CSS-Elternsprechtag Ende November.

Zu den bemerkenswertesten Gästen zählten: **Bundesministerin Stark-Watzinger**, deren Besuch sich unmittelbar an den VBS-Kongress anschloss und unser Engagement mit viel Aufmerksamkeit für unsere Anliegen belohnte.

Peter Beuth, der Hessische Minister des Innern und für Sport und Heinz Wagner, der Präsident des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands informierten sich im Rahmen einer Vorstandssitzung der Sportstiftung Hessen über den Leistungssport an der blista (Foto 1).

Veranstaltungen

Neben dem VBS-Kongress (s.S. 20/21) zählten zu den wichtigsten Veranstaltungen: Die Einweihung des neuen Standorts von **blista Frankfurt und BSBH**.

Die **SightCity**, die größte Fachmesse für Blinden- und Sehbehinderten-Hilfsmittel, fand erstmals wieder in Präsenz statt. Unser Veranstaltungsprogramm am Stand mit Expert*innen und -Schüler*innen der blista erwies sich als Besucher*innen-Magnet.

Die Feierlichkeiten zu **33 Jahre Austausch zwischen blista und der polnischen ZESPOŁU SZKÓŁ** wurden im Mai zunächst in Krakau begangen. Im Juni fand der Gegenbesuch in Marburg statt (Foto 2: Feierstunde im Marburger Rathaus).

Zum **Sehbehindertentag 2023** beteiligten wir uns mit Weiterbildungen zum **Thema Sehen für Pflegefachkräfte in Seniorenheimen**. Zusätzlich gab es **auf dem blistaCampus viele Info-Angeboten für Groß und Klein** (Foto 3).

Hurra, wir sind Deutscher Meister 2023 im Blindenfußball! Alican Pectas schoss die SF BG blista Marburg in Köln zum Sieg, Taime Kuttig wurde „Bester Spieler der Saison“ und Sebastian Themel „Bester Torwart“ (Foto 4).

Im September zeichneten die Hessischen Staatsminister Peter Beuth (Inneres und Sport) und Prof. Dr. R. Alexander Lorz (Kultus) die CSS als **„Partnerschule des Paralympischen Leistungssports“** aus (Foto 5).